



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

I. Aber heut müssen wir das an S. Ehentraut ansehen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

gefehlet / so kompt doch endlich
heraus / daß es nicht besser hätte
angestellet seyn können noch sollen:

H Das wäre alles zu exemplifici-
ren mit denen recht wunderlichen
Lebens- & Lauffen des heiligen
Jobs / der beyden Tobiesen und
vieler anderer Heiligen / ja Chris-
tides H. Erzen und seiner weh-
ten Mutter selbst / aber es ist
heut nicht Zeit von ihnen zu pre-
digen; Die heutige Solennität
erfordert von mir / daß ich es
darthue und erweise mit dem
herzlichen / würdigen Exempel
der Jungfräulichen Mutter
auch heiligen Closter-Frauen
Abbtissin / weyland dieses weit
berühmten Gottes- & Hauses
Vorsteherin und Regentin Ely-
sentraut.

I 4. Welcher dieser Glorwür-
diger Heiligen / wie auch ihres
Glor

Glorreichen Herren Bruders
 Ruperti Lebens = Lauff nach der
 Welt Sinn und Verstand aus
 rechnen hätte wollen damals/
 als ihrens so übel ergienge / und
 zwar schier zu einer Zeit / wiewol
 nicht an einem Ort / sintemal er
 war Bischoff zu Worms am
 Rheinstrom / regierete dasselbe
 sein ihm anvertrautes Bistum
 als ein guter Hirt löblich / und
 weidete seine Schäfel vermög
 seiner Schuldigkeit / mit der rechte
 Christ-Catholischen Lehr / treu-
 lich / bey zwey Jahren / aber die
 Arrianische Kexer alldort fun-
 ten solches nimmer gedulden / er-
 grieffen ihren Bischoff und Hir-
 ten / strichen ihn zur höchsten
 Schmach öffentlich mit Ruthen
 aus / und verwiesen ihn der
 Stadt: Seine liebe Schwester
 die heilige Ehrentraut war eben

D iij das

K damals Abbtissin in einem Fran-
 kösischen / das ist / in Franckreich
 gelegenen Closter / weil sie aber
 aber auch etwa mehr auf die Re-
 gularische disciplin und Or-
 dens-Zucht drunge / als denen
 Fränkischen Frauen gefiele
 und lieb war / mantinireten sie
 wieder ihre Gottseelige Obrige-
 keit und Regentin / und zwar so
 halsstarrig / daß ihnen nimmer
 zu helfen / in die Länge hätten sie
 ihr wol auch dürffen einen of-
 fentlichen despect oder Spott
 anthun / dem vorzukommen gab
 sie das Ampt auf / und zoge mit
 ihrem Herren Bruder von dan-
 nen / wie in der neunnden und
 zehenden Sermon mit mehreren
L ausführlicher ist erwiesen wor-
 den / wo ich ex professo hiervon
 gehandelt habe / dahin ich auch